

Examenul național de bacalaureat 2025
Proba E. b)

Limba și literatura germană maternă

Varianta 2

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Hermann Hesse: Der Maler (1918)

Ein Maler namens Albert konnte in seinen jungen Jahren mit den Bildern, die er malte, den Erfolg und die Wirkung nicht erreichen, nach denen er begehrte. Er zog sich zurück und beschloss, sich selbst genug zu sein. Das versuchte er jahrelang. Aber es zeigte sich mehr und mehr, dass er sich nicht selbst genug war. Er saß und malte an einem Heldenbild, und während dem Malen fiel ihm je und je wieder der Gedanke ein: „Ist es eigentlich nötig, das zu tun, was du tust? Müssen eigentlich diese Bilder wirklich gemalt sein? Wäre es nicht für dich und für jedermann ebenso gut, wenn du bloß spazieren gehen oder Wein trinken würdest?“ [...] Diese Gedanken waren der Arbeit nicht förderlich. Mit der Zeit hörte Alberts Malerei fast ganz auf. Er ging spazieren, er trank Wein, er las Bücher, er machte Reisen. Aber zufrieden war er auch bei diesen Dingen nicht. [...]

Er begehrte nicht mehr Bilder zu malen, in denen er selbst und seine Sehnsucht dargestellt wären, welche ihm Verständnis und Liebe bringen, ihn erklären, rechtfertigen und rühmen sollten... Er begehrte nur nach dem Fühlen jener Schwingungen, jenes Kraftstroms, jener heimlichen Innigkeit, in der er selbst zu nichts werden und untergehen, sterben und wiedergeboren werden würde. Schon der neue Traum davon, schon die neue, erstarkte Sehnsucht danach machte das Leben erträglich, brachte etwas wie Sinn hinein, verklärte, erlöste. Die Freunde Alberts, soweit er noch welche hatte, begriffen diese Phantasien nicht gut. Sie sahen bloß, dass dieser Mensch mehr und mehr in sich hineinlebte, dass er stiller und sonderbarer sprach und lächelte, dass er so viel fort war, [...]. Er war ein Sonderling und halber Narr geworden.

Es kümmerte sich niemand mehr um ihn. Er lebte damals in einer kleinen ausländischen Stadt. [...] Da erfuhr er durch eine Zeitung davon, dass alle Welt zu Hause seine Bilder angesehen habe. Im Wirtshause bei einem Glas Wein las er einen langen, schönen Artikel in der Zeitung der Hauptstadt. Sein Name stand dick gedruckt darüber, und überall troffen feiste Lobwörter aus den Spalten. Aber je weiter er las, desto seltsamer wurde ihm. [...]

Sonderbar, sonderbar! Er konnte sich nicht erinnern, je ein Rosenstilleben gemalt zu haben, noch eine blaue Dame, und nie hatte er seines Wissens ein Selbstporträt gemacht. Dagegen fand er weder das Lehmuferr noch die Engel, weder den Regenhimmel noch die anderen ihm so lieben Bilder erwähnt. Albert reiste in die Stadt zurück. Im Reisekleid ging er nach seiner Wohnung, die Leute gingen dort aus und ein. [...]

Da waren seine Bilder, wohlbekannt. Jemand aber hatte Zettel an sie gehängt, auf denen stand allerlei, wovon Albert nichts gewusst hatte. ‚Selbstbildnis‘ stand auf manchen und andere Titel. Eine Weile stand er nachdenklich vor den Bildern und ihren unbekannten Namen. Er sah, man konnte diese Bilder auch ganz anders nennen, als er es getan hatte. [...] Schließlich lag nicht viel daran. Aber Albert zog es doch vor, still wieder fortzugehen und abzureisen und nicht mehr in diese Stadt zurückzukehren. Er malte noch viele Bilder und gab ihnen noch viele Namen, und war glücklich dabei; aber er zeigte sie niemandem.

(zu Prüfungszwecken gekürzt)

1. Fassen Sie den Text mit eigenen Worten zusammen. **10 Punkte**
2. Warum verändert sich im Verlauf der Handlung die Einstellung des Malers zum eigenen Ruhm? Begründen Sie Ihre Antwort. **7 Punkte**
3. Erklären Sie den letzten Satz des Textes. **4 Punkte**

- Gesamtbewertung Sprache

9 Punkte

SUBIECTUL al II-lea

(30 de puncte)

Das moderne Drama

„Puppen sind wir, von unbekannten Gewalten am Draht gezogen; nichts, nichts wir selbst!“
(Georg Büchner, Dantons Tod, 1835)

Zu welcher Figur eines modernen Dramas der deutschen Literatur* passt diese Aussage? Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text und beachten Sie dabei Folgendes:

- kurzer Inhalt des Werkes; **5 Punkte**
 - Charakterisierung der Figur (mindestens drei Eigenschaften, davon eine unter Berücksichtigung des Zitats) mit werkrelevanten Belegen; **10 Punkte**
 - Aktualität des Zitats mit Begründung. **6 Punkte**
- Gesamtbewertung Sprache **9 Punkte**

*gemeint sind in der Schule behandelte Werke

SUBIECTUL al III-lea

(30 de puncte)

Folgendes Stellenangebot hat Ihr Interesse geweckt:

Hausmeister*in bzw. **Handwerker*in** (m/w/d) – Hotel Kirchner ab sofort - in Vollzeit - in Frankfurt am Main, Deutschland

Ihre Aufgaben

- Durchführung von kleinen Malerarbeiten;
- Montage und Aufbau von Möbeln;
- Durchführung von kleinen Elektro- und Klempnerarbeiten.

Ihr Profil

- eine handwerkliche Ausbildung ist wünschenswert;
- handwerkliches Geschick und technischer Sachverstand;
- Flexibilität, Zuverlässigkeit und körperliche Belastbarkeit;
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Unser Angebot

- Mitarbeiter*innen übernachten im Kirchner-Hotel für 1 Euro;
- Getränke, Obst und Gemüse stehen für Sie täglich zur Verfügung – und als Hotelmitarbeiter*in dürfen Sie auch an den warmen Mahlzeiten am Buffet teilnehmen;
- 100%ige Übernahme Ihres Fahrtickets für öffentliche Verkehrsmittel.

Verfassen Sie eine **Bewerbung**. Sie heißen Uwe Friedrich und wohnen in 789000 Frankfurt am Main, Schildergasse 87. Die Bewerbungsunterlagen schicken Sie an Hotel Kirchner, Hans-Seidel-Platz 4, 789538 Frankfurt am Main – Personalabteilung: Frau Gunda Zapper.